



Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,
liebe Angehörige,

vor dem Besuch des Patienten möchten wir Ihnen einige Informationen mitteilen. Die Betreuung der überwiegend schwer kranken Patienten geht für Angehörige oft mit psychischen und physischen Belastungen einher.

Ein gutes Miteinander ist uns ein besonderes Anliegen und setzt den Austausch von Informationen voraus. Wenn Sie Fragen haben sollten, wenden Sie sich bitte an uns.

Besuch

Ein kranker Mensch braucht nicht nur Medizin und Arzneimittel. Auch der Besuch von Familie und Freunden ist ein wertvoller Bestandteil unseres Behandlungskonzeptes.

Aus diesem Grund haben wir festgelegte Besuchszeiten abgeschafft. Es empfiehlt sich allerdings, Ihren Besuch – falls möglich – vorher mit dem Behandlungsteam abzustimmen.

Notfälle oder notwendige Eingriffe auf Station, auch wenn sie andere Patienten betreffen, können unter Umständen zu längeren Wartezeiten führen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie bei Ihrem Besuch, dass Sie den Patienten und seine Mitpatienten nicht überfordern. Hilfreich dabei ist es, Besuche mit der Familie und den Freunden abzusprechen. Kurzer und regelmäßiger Besuch, mit max. zwei Besuchern begünstigt die Genesung.

Die Umgebung

Das Behandlungsteam

Hauptverantwortliche für die Betreuung der Patienten sind (Fach-) Ärzte und (Fach-) Pflegekräfte. Aber auch andere Berufsgruppen gehören zu unserer Intensiveinheit:

- Mitarbeiter des Patienten Service
- Mitarbeiter der Physio- und Ergotherapie
- Mitarbeiter der Logopädie
- Mitarbeiter der Dialyse
- Mitarbeiter der kath. und ev. Seelsorge
- Mitarbeiter des Reinigungsdienstes
- Mitarbeiter anderer Fachdisziplinen

Der Monitor

Die Patienten sind über Elektroden mit einem Überwachungsmonitor verbunden. So können wir z. B. Herzfunktion, Blutdruck und Atmung überwachen und gezielt auf Veränderungen reagieren.

Beatmung

Unter Umständen muss die Atmung eines Patienten unterstützt oder vollständig übernommen werden. Ein Beatmungsgerät steuert dann die Ein- und Ausatmung und versorgt den Patienten über Schläuche mit Sauerstoff.

Alarmtöne

Lassen Sie sich von den vielen unterschiedlichen hör- und sichtbaren Alarmen nicht beunruhigen. Die Alarme richten die Aufmerksamkeit des Behandlungsteams auf Abweichungen oder Veränderungen und helfen, auf besondere Situationen zu reagieren.

**Informationen für Besucher
der internistischen
Intermediate Care Station und
der Intensivstation H 2.2**

Künstliche Zugänge

Jeder der verschiedenen Schläuche hat eine bestimmte Funktion. Einige leiten Körperflüssigkeiten ab, andere transportieren Medikamente oder Nahrung.

Gerne erklären wir Ihnen auf Nachfrage die Funktion der verschiedenen Ab- und Zuleitungen.

Sie und der Patient

Ein Aufenthalt auf einer Intensivstation stellt ein einschneidendes Ereignis im Leben des Betroffenen dar. Er bedarf der Hilfe fremder Menschen und muss Verantwortung abgeben.

Die ungewohnte und fremde Umgebung mit all den Tönen, Gerüchen und visuellen Eindrücken kann einen Menschen überfordern. Umso wichtiger ist es, dass Sie als Angehörige ihm die gewohnte Liebe und Geborgenheit schenken. Ihre bloße Anwesenheit, Ihre Stimme, aber auch persönliche Sachen, wie Zahnpflegeutensilien, Rasierapparat, Rasierwasser, Bilder oder Musik können den Genesungsprozess unterstützen.



Denken Sie dabei aber auch an sich selbst. Auch für Sie bedeutet die Erkrankung eines Ihnen nahe stehenden Menschen eine schwierige Zeit. Sorgen Sie deshalb auch für sich und schonen Sie Ihre Kräfte.

Mitbringssel

- Wertgegenstände des Patienten sollten Sie mit nach Hause nehmen.
- Nahrungsmittel können nach Absprache mitgebracht werden.
- Blumen dürfen aus hygienischen Gründen nicht mit auf die Intensivstation gebracht werden.

Nützliche Tipps

- Auch wenn der Patient in den „Schlaf“ versetzt wurde, kann er Sie hören und spüren.
- Verhalten Sie sich deshalb so, wie er Sie kennt. Erzählen Sie ihm bspw. von alltäglichen Ereignissen oder lesen Sie ihm aus der Zeitung vor.
- Berühren Sie ihn in gewohnter Art und Weise und halten Sie seine Hand.
- Sollten Sie oder der Patient seelsorgerischen Beistand wünschen, informieren Sie uns bitte.
- Der Besuch mit Kindern unter 14 Jahren ist nicht ausgeschlossen, bedarf allerdings einer Absprache.
- Hat der Patient eine Patientenverfügung und/oder Versorgungsvollmacht, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Schlusswort

Die Familie, aber auch entfernte Verwandte und Freunde sind herzlich willkommen, wenn der Patient dies wünscht. Eine Vielzahl an gut ausgebildeten und motivierten (Fach-) Ärzten und (Fach-) Pflegekräften bemüht sich darum, die Gesundheit des Patienten wieder herzustellen. Sie sind herzlich eingeladen, sich durch Besuche an diesem Prozess zu beteiligen.

Herzzentrum

Internistische Intensivstation und Intermediate Care H 2.2

Uniklinik Köln
Kerpener Str. 62
50937 Köln

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Stephan Baldus

Leitender Oberarzt

Priv.-Doz. Dr. Guido Michels

Pflegerische Teamleitung

Birgit Walhöfer

Stellv. pflegerische Teamleitung

Tobias Roloff

Sie erreichen uns

Telefon: 0221 478-88305

Anfahrt

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Kölner Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 16 oder 18 zum Neumarkt. Von dort aus mit der Linie 9 Richtung Sülz. Haltestelle Lindenburg/Universitätskliniken.

Eine Alternative bietet die Buslinie 146 bis Leibplatz (Gleueler Str.).